

Frankreichs Kolonialreich zerfällt



Fast alle Länder des ehemaligen Kolonialreiches haben ihre Verbindungen mit Frankreich gelöst. Oft übernahm Russland die Rolle einer Schutzmacht.

Die Präsenz Frankreichs in Afrika

Die Entstehung des französischen Kolonialreiches begann im 16. Jahrhundert und entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte zur zweitgrößten Kolonialmacht der Welt nach England. Amerika war nicht nur das Ziel der Briten und Spanier. Auch Frankreich suchte in der "Neuen Welt" nach Reichtum und wollte auch sein Einflussgebiet erweitern. Der französischsprachige Teil Kanadas, Quebec, mit seiner Metropole Montreal sowie Louisiana erinnern daran. Seinen Namen verdankt der heutige US-Bundesstaat dem französischen Sonnenkönigs Louis XIV.

Im 19. Jahrhundert wurde Frankreich nach Großbritannien die zweitgrößte Kolonialmacht der Welt und umfasste eine Vielzahl von Gebieten in Afrika und Asien.

Wichtige Schritte auf dem Weg dahin:

- 1798 Napoleon besetzt Ägypten für drei Jahre
- **Französisch-Nordafrika**
- 1830 Eroberung von Algerien, 1881 Tunesien, 1911 Marokko
- **Französisch-Westafrika**
1620 Erster Außenposten im Senegal;
1677 Vertreibung der Niederländer und Etablierung als französische Kolonie
1840 Beginn der Eroberung ganz Senegals und Westafrikas,
1895 Gründung von Französisch-Westafrika
- **Französisch-Äquatorialafrika**
war von 1910 bis 1958 eine französische Kolonie im zentralen Afrika zwischen dem Golf von Guinea und dem westlichen Sudan. Sie umfasste die heutigen Staaten Gabun, die Republik Kongo, die Zentralafrikanische Republik und den Tschad. Hauptstadt war Brazzaville.
- **Französisch-Somaliland**
war eine französische Kolonie von 1896 bis 1967. Die Kolonie war strategisch wichtig, weil sie an einer Meeresenge liegt und den Zugang zum Roten Meer kontrolliert.

DIE FRANZÖSISCHE KOLONIALPOLITIK

Ziel der Kolonialpolitik Frankreichs war es, die eroberten Bevölkerungen zu assimilieren und „zu schwarzen Franzosen zu machen“. Dazu mussten so wie möglich einheimische traditionelle Kulturen unterdrückt und die französische Sprache und Bildung

gefördert werden. Dazu diente Schulwesen, das nach französischem Muster organisiert war.

DER ZERFALL DES KOLONIALREICHES

Der Zerfall des französischen Kolonialreiches gewann vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg an Dynamik. Verschiedene Faktoren spielten dabei eine Rolle:

- Die Schwächung Frankreichs durch den **Zweiten Weltkrieg** gab den Kolonien die Möglichkeit, Unabhängigkeitsbewegungen zu organisieren.
 - Ein entscheidendes Ereignis war die Proklamation der Demokratischen Republik **Vietnam** am 2. Sept. 1945. Der lange Kampf um die Unabhängigkeit endete mit der Niederlage Frankreichs in der Schlacht von Dien Bien Phu 1954.
 - Der brutal geführte Unabhängigkeitskrieg in **Algerien** von 1954 bis 1962, der Zehntausenden das Leben kostete, war ein weiterer Wendepunkt in der Geschichte der Dekolonisierung.
 - Viele westafrikanische Staaten, wie **Senegal, Mali und die Elfenbeinküste** erlebten in den späten 1950er Jahren eine Welle nationalistischer Bewegungen, die erfolgreich gegen die koloniale Herrschaft kämpften.
 - Nach einem gescheiterten Aufstand 1947, der von den französischen Truppen brutal niedergeschlagen wurde, erlangte **Madagaskar** 1960 seine Unabhängigkeit.
 - 1977 erlangte Französisch-Somaliland die Unabhängigkeit unter dem Namen **Dschibuti**, was das Ende der französischen Kolonialherrschaft in der Region markierte.
- Der Kampf um die Unabhängigkeit der letzten Kolonien ist ein dunkles, noch nicht aufgearbeitetes Kapitel der französischen Geschichte.

NEUE FORMEN DER KOOPERATION

Frankreich ist immer noch in seinen Ex-Kolonien sehr präsent. Französisch bleibt eine offizielle Sprache. Auch heute existieren noch zwei Währungsverbünde mit 15 afrikanischen Staaten. Deren Reserven liegen bei der französischen Nationalbank. Wem die gemeinsame Währung des Franc-CFA mehr Vorteile bringt, ist umstritten. Auch sind Frankreichs Konzerne massiv präsent in den Ex-Kolonien, wie z.B. in der Förderung von Uran im Niger oder der Produktion von Kakao in der Elfenbeinküste.

„Die französische Kolonialpolitik hatte tiefgreifende Auswirkungen auf die betroffenen Regionen und auf die französische Gesellschaft und ist bis heute in den ehemaligen Kolonien und in den Beziehungen zu Frankreich und diesen Ländern spürbar.“